

Merkblatt: sexuellen Übergriffen vorbeugen

Einer der wichtigsten Schritte, um gar nicht erst mit der Situation eines sexuellen Übergriffs in Ihrem Verein konfrontiert zu werden, ist eine umfassende Prävention. Gestützt auf die Empfehlungen von Swiss Olympic legen wir den Vereinen deshalb nahe, folgende Massnahmen (wenn nicht bereits geschehen) umzusetzen und zu verankern:

- Verankern Sie die Ethik-Charta von Swiss Olympic in den Vereinsstatuten
- Legen sie klare Richtlinien und Verhaltensregeln fest, z.B. zu den Themen Garderobenbenutzung, Schlafräume in Lagern etc. Stellen sie mit den Richtlinien insbesondere sicher, dass die Situation „Trainer alleine mit einem Jugendlichen“ verhindert wird.
- Weisen Sie ihre Trainer und Funktionäre auf diese Verhaltensrichtlinien hin (Unterzeichnung Selbstverpflichtung, Aufnahme in Anstellungsvertrag, mündliche Info).
- Fragen Sie bei Neuanstellungen eines Trainers, Leiters oder Funktionärs nach dem Grund des Wechsels. Verlangen Sie Referenzen und fragen bei Unsicherheit beim alten Verein nach.
- Bestimmen Sie eine oder zwei Verantwortliche (Kontaktpersonen) für diese Thematik. Die Prävention von sexuellen Übergriffen gehört in die Verantwortung der Vereinsleitung.
- Definieren Sie ein Interventionskonzept – für jeden Verein muss klar sein, nach welchem Konzept bei einem Verdacht oder Übergriff vorgegangen wird. Dies kann das Konzept des Vereins, des Verbands oder das von Swiss Olympic sein.
- Informieren Sie die Vereinsmitglieder, die Eltern und Jugendlichen regelmässig über Ihre Präventionsbemühungen. Teilen sie ihnen mit, dass sexuelle Übergriffe nicht geduldet werden, wer die Kontaktperson ist und wo sie weitere Informationen erhalten können.
- Greifen Sie das Thema mit den Vereinstrainer/-innen mindestens einmal jährlich auf und sprechen Sie über erlaubte Körperkontakte und heikle Situationen
- Besprechen Sie mind. einmal im Jahr in der Vereinsleitung zusammen mit der / den Kontaktperson(en), wie die Prävention im Verein umgesetzt wird und welche Korrekturen oder Verbesserung nötig sind.
- Zeigen Sie die notwendige Vorsicht bei Sponsoringanfragen (mit Hauptfokus Juniorenbereich) – wir haben Kenntnis von zwei dubiosen Fällen bei Unihockeyvereinen.